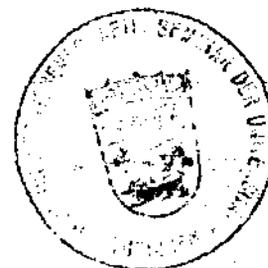


STATISTISCHE BERICHTE

8. MRZ. 2009

Ma



Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

Z 643

Arb.-Nr. V/P.8/47

Erschienen am 24. April 1956

Signatur ZS 1
3 FAI 2

Die Umsatzentwicklung im Grosshandel
Schnellbericht für März 1956

(5379)

Nachdruck - auch auszugsweise -
nur mit Quellenangabe gestattet.

Die Umsatzentwicklung im Grosshandel des Bundesgebietes
im März 1956

(ohne Ein- und Verkaufsvereinigungen)

Monatlicher Warenabsatz, nicht Zahlungseingang

Anzahl der Be- richts- firmen	Grosshandelszweig	Veränderung der Umsatzwerte in vH			
		März 56 gegen Febr.56	März 55 gegen Febr.55	März 56 gegen März 55	3Mon.56 gegen 3Mon.55
231	Lebensmittel	+ 8	+ 23	+ 8	+ 13
200	Gemüse und Früchte	+ 19	+ 28	+ 10	+ 18
138	Süßwaren	+ 4	+ 31	0	+ 10
168	Bier, Spirituosen, Mineralwasser	+ 46	+ 12	+ 31	+ 18
206	Tabakwaren	+ 13	+ 13	+ 15	+ 16
316	Textilwaren darunter:	+ 37	- 49	+ 2	+ 6
84	Tuche und Futterstoffe	+ 40	- 73	- 12	- 2
62	Meterware, Wäsche, Damenkleidung	+ 17	+ 28	- 6	+ 3
170	Wirk-, Strick- und Kurzwaren	+ 41	+ 47	+ 9	+ 9
70	Schuhe	+ 70	+ 51	+ 27	+ 19
161	Eisen und Stahl	+ 17	+ 17	+ 6	+ 12
274	Holz	+ 19	+ 23	- 10	- 3
214	Baustoffe	+ 128	+ 49	+ 19	+ 24
119	Sanitärer Installationsbedarf	+ 17	+ 12	0	+ 6
89	Werkzeuge, Beschläge, Kleineisenwaren	+ 14	+ 17	+ 19	+ 23
93	Haus- und Küchengeräte, Öfen, Herde	+ 9	+ 6	+ 17	+ 14
106	Hohlglas und Keramik	+ 35	+ 39	+ 9	+ 15
198	Elektrogeräte und Leitungsmaterial	+ 9	+ 18	+ 15	+ 22
82	Rundfunk-, Fernseh- und Phonogeräte	0	+ 5	+ 14	+ 26
80	Farben, Lacke, Anstrichbedarf	+ 48	+ 43	+ 9	+ 14
78	Arzneimittel, Drogen, Kosmetika	+ 11	+ 12	+ 11	+ 12
62	Schreib- und Papierwaren	+ 11	+ 21	+ 4	+ 11
Unterschied (der Kalendertage in der Zahl (der Verkaufstage		+ 7 vH + 4 vH	+ 11 vH + 13 vH	- - 4 vH	+ 1 vH + 1 vH

Hinweis auf Sonderbericht:

V/23/39 "Die Umsatzentwicklung des Textilwarenhandels im Jahr 1955"

Bestellungen an Abteilung 2/3 des Statistischen Bundesamtes.

Der Großhandel konnte seinen Absatz vom Februar zum März der Jahreszeit entsprechend in fast allen Branchen wieder beträchtlich erhöhen. Die Zunahme ging hierbei in denjenigen Fachzweigen, die im Februar witterungsbedingt einen besonders niedrigen Umsatzstand aufwiesen, weit über die in den beiden Vorjahren während dieses Zeitabschnitts erzielte saisonale Zuwachserate hinaus. Diese Erscheinung dürfte im wesentlichen wohl darauf beruhen, daß der während der Kälteperiode des vorangegangenen Monats angestaute Bedarf im März noch zu einer zusätzlichen Nachfragebelebung beim Großhandel führte. Demgegenüber wirkte sich in einigen anderen Branchen - besonders des Konsumgüterbereiches -, die infolge des frühen Ostertermins und der dadurch bedingten Vorverlegung der Einkäufe ihrer Abnehmer bereits im Februar ein verhältnismäßig hohes Umsatzniveau hatten, der saisonale Anstieg im März nicht so kräftig als im vorangegangenen Jahr aus. Die vergleichbaren Vorjahrsumsätze wurden jedoch von den meisten Fachzweigen übertroffen.

Im Nahrungs- und Genußmittelbereich erzielte der Biergroßhandel, bei dem im Monat Februar der starke Frost die Absatzentwicklung spürbar beeinträchtigte, diesmal eine besonders kräftige Zunahme der Umsätze (+ 46 vH). Damit verzeichnete dieser Fachzweig im Monat März einen um nahezu ein Drittel höheren Umsatzstand als vor Jahresfrist. Im Süßwarengroßhandel, der schon im Februar beachtliche Mehrumsätze hatte, nahmen die Verkaufswerte gegenüber dem Vormonat diesmal nur um 4 vH zu; im Vergleich zum entsprechenden Vorjahrsmonat blieb der Absatz sowohl dem Wert wie der Menge nach unverändert. Im Gemüse- und Früchtegroßhandel waren die Verkäufe wohl ihrem Werte nach um ein Zehntel höher als im gleichen Vorjahrsmonat; bei inzwischen kräftig gestiegenen Preisen wurde jedoch das Umsatzvolumen des Monats März 1955 nicht erreicht. Auch der Lebensmittel- sowie der Tabakwarengroßhandel konnten ihren vor Jahresfrist erzielten Umsatzstand wesentlich verbessern (+ 8 vH bzw. + 15 vH).

Der Textilwarengroßhandel insgesamt setzte durch den Beginn der Frühjahrssaison um 37 vH mehr um als im Vormonat. Der stärkste Anteil mit einer Zunahme um rund je zwei Fünftel entfällt hierbei auf den Tuchgroßhandel sowie den Wirk- und Strickwarengroßhandel. Die Märzumsätze des vergangenen Jahres wurden vom gesamten Textilwarengroßhandel um 2 vH und vom Wirk- und Strickwarengroßhandel um 9 vH überschritten, während beim Tuch- sowie beim Meterwarengroßhandel der Absatz hinter dem des vergleichbaren Vorjahrsmonats zurückblieb. Im bisherigen Jahresablauf lagen demgegenüber nur die Umsatzwerte des Tuchgroßhandels unter denen der Monate Januar bis März 1955 (- 2 vH).

Einen besonders günstigen Verlauf der Umsatzentwicklung zeigte der Schuhgroßhandel, der um 70 vH mehr als im Februar und um über ein Viertel mehr als im März 1955 verkaufen konnte.

In den übrigen konsumorientierten Fachzweigen kam der Umsatzanstieg vom Februar

zum März beim Großhandel mit Haus- und Küchengeräten, Öfen und Herden stärker (+ 9 vH) als in der entsprechenden Zeitspanne des Vorjahres zum Ausdruck. Die vergleichbaren Vorjahrswerte wurden hiernach im März um 17 vH (im Februar + 13 vH) und im ersten Vierteljahr um 14 vH übertroffen. Die Verkaufswerte des Großhandels mit Arzneimitteln, Drogen und Kosmetika, deren prozentuale Zunahme gegenüber dem Vormonat etwa der Veränderung in dem gleichen Zeitraum des Vorjahres entsprach, lagen über ein Zehntel höher als im März 1955. Vom Großhandel mit Rundfunk-, Fernseh- und Phonogeräten konnte bei etwa gleichbleibenden Umsätzen gegenüber dem Vormonat um 14 vH mehr als vor Jahresfrist verkauft werden. Mit diesem Ergebnis verzeichnete der genannte Fachzweig im ersten Vierteljahr 1956 gegenüber den ersten drei Monaten 1955 sowohl dem Wert wie der Menge nach die höchste Wachstumsrate der Umsätze aller an der Berichterstattung beteiligten Branchen (+ 26 vH). Der Schreib- und Papierwarengroßhandel sowie der Hohlglas- und Keramikgroßhandel erzielten trotz der geringeren Zunahme der Verkäufe vom Februar zum März als im Vorjahr noch um 4 vH bzw. 9 vH höhere Absatzwerte als im März 1955.

Die im Monat Februar unter dem Einfluß der strengen Frostperiode über das saisonale Ausmaß hinausgehenden Umsatzabnahmen der bauabhängigen Großhandelszweige wurden mit dem Eintritt der wärmeren Witterung im Monat März fast allgemein wieder ausgeglichen. So konnte vor allem der Baustoffhandel, der im Vormonat um über ein Fünftel niedrigere Umsätze als im Februar 1955 aufwies, seinen Absatz vom Februar zum März mehr als verdoppeln, während im März des Vorjahres der Umsatzanstieg sich auf knapp die Hälfte des Februarumsatzes belaufen hatte. Die Umsatzwerte des gleichen Vorjahrsmonats wurden damit um fast ein Fünftel und die der ersten drei Monate 1955 um nahezu ein Viertel überschritten. Aber auch in den übrigen Fachzweigen dieses Bereiches, bei denen sich im März Umsatzzunahmen von einem Zehntel bis fast zur Hälfte des Vormonatsumsatzes ergaben, lagen die Verkaufswerte - vom Holzhandel abgesehen - sowohl im Berichtsmonat als auch im ersten Vierteljahr über denen des entsprechenden Vorjahrsabschnitts. Besonders deutlich tritt dies beim Großhandel mit Werkzeugen, Beschlägen und Kleinteilen in Erscheinung, der sowohl gegenüber dem März als auch gegenüber dem ersten Vierteljahr 1955 fast die gleiche Wachstumsrate wie der Baustoffhandel zu verzeichnen hat.

Im Holzhandel blieben die Märzumsätze wohl unter den vergleichbaren Vorjahrs-
werten; infolge sinkender Preise dürfte aber dem Volumen nach der Umsatzrückgang geringer sein als die Entwicklung der Werte erkennen läßt. Im ersten Vierteljahr ergaben sich hier mengenmäßig etwa gleichhohe Umsätze wie in den Monaten Januar bis März 1955.